

Reisemerklblatt Sinai

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Es kommt immer wieder vor, dass bei der Ausreise Antiquitäten und ähnliche Dinge von den Beamten konfisziert werden. Halten Sie sich diesbezüglich – im Interesse der Natur und Kultur des Landes – an die gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

VISAINFORMATIONEN FÜR DIE ARABISCHE REPUBLIK ÄGYPTEN

Für die Einreise benötigen deutsche Staatsbürger einen gültigen Reisepass mit einem "großem" Visum.

Das Visum ist entweder bei den ägyptischen Konsulaten (zum Preis von EUR 22,- für deutsche, EUR 25-35,- für österreichische Staatsbürger) oder bei Ankunft am Flughafen von Kairo bzw. Sharm el-Shaikh erhältlich. Die Gebühren bei dieser Variante betragen derzeit 15 USD oder EUR in bar; die Besorgung am Flughafen (Bankschalter) ist unkompliziert und dauert wenige Minuten. Bitte beachten Sie, dass Ihr Pass zum Zeitpunkt der Erteilung des Visums noch mindestens sechs Monate gültig sein muss.

Für deutsche Staatsangehörige besteht auch die Möglichkeit mit Personalausweis einzureisen. Dazu benötigen Sie jedoch ein zusätzliches Passbild.

Bestehen Sie bei der Erteilung auf eine Gültigkeitsdauer von drei Monaten und lassen Sie sich ein multiple-entry-visa ausstellen, wenn Sie einen Abstecher in ein Nachbarland planen.

Für einen Visumsantrag bei einer der unten aufgeführten Konsularabteilungen benötigen Sie einen Reisepass (am Tag der Abreise noch mind. 2 Monate gültig) und einen ausgefüllten Visaantrag mit einem Passbild. Die Gebühr sollten Sie in bar zahlen. Bitte denken Sie an einen ausreichend frankierten Rückumschlag, falls Sie den Antrag per Post stellen. Die Antragsdauer beträgt 2 - 3 Tage plus Postweg.

Besonders für österreichische und schweizer Staatsbürger sind die Angaben unverbindlich und ohne Gewähr. Daher empfehlen wir Ihnen, sich eigenständig an die Botschaften/Konsulate zu wenden.

ADRESSEN DER GENERALKONSULATE
der Botschaft der
Arabischen Republik Ägypten

•
-Konsularabteilung-
Stauffenberstr. 6 - 7
10785 Berlin
Fon 030-47 75 47 40
oder 030-47 90 18 80

•
Eysseneckerstr. 52
60322 Frankfurt
Fon 069/590557 oder -58

•
Harvestehuder Weg 50
20149 Hamburg
040/4101031 oder -32

BOTSCHAFT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN IN
ÖSTERREICH (KONSULARABTEILUNG):
Hohe Warte 54
A- 1190 Wien
Fon 01 37081 08 - 60 / 61 / 62 / 63 / 69

BOTSCHAFT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN IN DER
SCHWEIZ (KONSULARABTEILUNG):
Elfenaueweg 61
CH- 3006 Bern
Fon (0) 31352 80 55

KLIMA

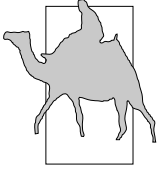
Der Sinai ist an den Küsten durch ein mittelmeeisches Klima, im Landesinneren dagegen durch kontinentales Wüstenklima geprägt. An der Küste kann es während der Wintermonate (Dez - Jan) zu Regenfällen kommen, die Sommer sind warm und trocken mit Temperaturen bis 35°C. In den höheren Gebirgszügen des Sinai regnet es wenn, dann ebenfalls in den Wintermonaten; im Frühjahr und Herbst muss man mit Nachttau rechnen. Die niedrigeren Gebirgszüge (Gegend unseres Kameltreks) erhalten dagegen kaum Regen - dort hat es im Oktober 2002 zum ersten Mal seit sechs Jahren geregnet.

Das restliche Land (Nordsinai) ist von trockenem, heißen Wüstenklima geprägt. Niederschläge sind hier selten; im Westen extrem selten.

Von Februar bis Mai und im Herbst (Sep-Nov) kann es im Landesinneren bereits bzw. noch heiße Tage geben. In der Nacht ist ein dickerer Pullover aber zu empfehlen.

Im Frühjahr häufiger auftretende Staub- und Sandstürme, Chamsin genannt, können zu Änderungen im Reiseablauf führen.

In den Sommermonaten (Mai-Okt) ist es im Landesinneren heiß und trocken. Im Hochsommer (Jun-Aug) kann die Quecksilbersäule tagsü-



Reisemerklblatt Sinai

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.*

Rufen Sie uns einfach kurz an: 06591-94998-0

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

ber auf über 40°C ansteigen, das Temperaturmittel liegt bei etwa 25-30°C. In den Nächten kühlt es insbesondere in der Wüste merklich ab; an der Küste sind die Temperaturunterschiede geringer. Wegen der minimalen Luftfeuchte im Landesinneren ist die Hitze aber gut verträglich. Im Winter (Dez-Jan) sind die Tage meist angenehm warm (15-25°C), die Nächte dafür meistens ausgesprochen kalt; die Temperatur kann in den Wintermonaten Dezember bis Februar sogar unter 0°C fallen. In den Wintermonaten empfiehlt sich winddichte und sehr, sehr warme Kleidung!

KLEIDUNG

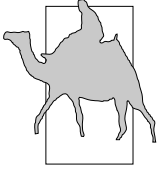
Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) oder modernen Synthetikgeweben mitzunehmen. Weder für Männer noch für Frauen sind kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene und enge Kleidung angebracht. Das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Unterarm vollständig bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen ein Muss; insbesondere Frauen sollten die Haare (in den Oasen) zumindest zusammenbinden. Dementsprechend sollte Ihre Garderobe umfassen:

- leichte, luftige, aber körperbedeckende Oberteile wie weite Hemden. Empfindliche Leute sollten (besonders bei Touren mit Kameltrek) in jedem Fall langärmelige Hemden mitnehmen. Da man sich beim Reiten nicht aus der Sonne drehen kann, brennt sie natürlich unbarmherzig auf immer dieselben Stellen.
- (Kameltreks) eine Radlerhose mit verstärktem, leder- oder (besser noch) kunststoffgepolstertem Hinterteil als Unterhose. Wenn irgend möglich, sollte diese Hose keine Bein-Innennähte besitzen. Fragen Sie in einem entsprechenden Spezialgeschäft nach Radler-Unterwäsche aus Baumwolle.
- (Kameltreks) eine pludrig-weite Hose mit langem Bein, die man über die Radlerhose zieht. Die Hosenbeine sollten so lang sein, daß der Stoff selbst im Sitzen zumindest die Fußknöchel bedeckt. Der Grund hierfür ist, daß Beine und Fußrücken selbst bei intensivem Gebrauch von Sonnenmilch mit hohem Lichtschutzfaktor sehr leicht verbräunen und man dem eben nur durch körperbedeckende Kleidung vorbeugen kann.

- ein warmer Pullover (für die kühleren Nächte, z.B. aus Fleece).
- bei Reiseterrnen im Winter (auf dem Sinai auch im Herbst und Frühjahr) außer warmer (!) Kleidung, eine Mütze, Schal, warme Socken und Handschuhe
- eine winddichte (Regen-)Jacke
- mehrere große Kopftücher, die man so binden können sollte, dass auch der Nacken (Sonnenbrand!) bedeckt ist.
- ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe. Wichtig ist, dass man die Schuhe schnell und einfach aus- und anziehen kann. Denn es ist sehr viel angenehmer, bei Kameltreks ohne Schuhe zu reiten, weswegen man sich der Schuhe auch im Sattel sitzend entledigen können sollte.
- Wanderschuhe mit fester Sohle und Knöchelschutz für den Hochsinaï. Trekking-sandalen reichen hier nicht aus!
- evtl. Badeshorts (keine -hosen!) bzw. ein-teiliger Badeanzug, am besten mit übergezogenem T-shirt und Rock, für ein Bad an Teichen im Landesinneren
- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen „Indoor-Toiletten“ ungeeignet
- Ausgehkleidung ist bei den Expeditionsreisen und Trekkings nirgendwo vonnöten

AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (Komfortbereich bis 0°C im Frühjahr/Herbst, -10°C im Winter), evtl. mit Innenschlafsack
- Isomatte bzw. Luftmatratze sowie evtl. ein kleines Kopfkissen. Wir empfehlen wegen des hohen Komforts selbstaufblasbare Isomatten. Da es im Hochsinaï steinig ist, reichen die dünnen Alumatten nicht aus.
- handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflasche mit dichtem Schraubverschluss für Trinkwasser oder (Kameltreks) besser noch einen 3-Liter-Wassersack, wie er z.B. von Ortlieb und Tatonka angeboten wird. Diese Säcke haben den Vorteil, dass sie ohne Füllung keinen Platz wegnehmen und problemlos am Kamelsattel befestigt werden können. Außerdem eignen sich diese Säcke ganz wunderbar als Kopfkissen
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen



Reisemerklblatt Sinai

- stabiler Trinkbecher
- (Kameltreks) ein oder zwei stabile, lange Spannriemen mit Klemmschnalle zur Befestigung von Tagesrucksack o.ä. am Sattel. Wir haften nicht für Beschädigungen am Reisegepäck, die durch den Transport auf Last- oder Reittieren verursacht werden
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien; sehr gut bewährt haben sich Taschenlampen mit Stirnhalterung
- Feuerzeug/Streichhölzer für Toilette
- Sonnenhut und/oder Kopftuch
- Sonnenbrille
- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor (etwa ab Faktor 15 aufwärts)
- persönliche Toilettenartikel, u.a.
 - Toilettenpapier (recyceltes, weil es schneller verrottet)
 - Feuchttücher „für zwischendurch“ und um Wasser zu sparen
 - Handtücher
 - Tampons bzw. Binden
 - NaBrasierer (Elektrogeräte sind unbrauchbar, da kein Strom zur Verfügung steht)
 - evtl. Reinigungsflüssigkeit, Augentropfen in ausreichender Menge (Kontaktlinsenträger; besser eine Brille mitnehmen!)
- Nähzeug und Handwaschmittel
- statt Shampoo, Seife und Handwaschmittel eignet sich als umweltverträgliches Allroundmittel besonders sog. Outdoorseife
- Hautcreme oder -lotion sowie
- Lippenpflege: wegen der geringen Luftfeuchte
- Geldgürtel, Brustbeutel oder Schultertasche
- genügend Filmmaterial: in Ägypten ist in den Städten zwar gutes Fotomaterial erhältlich, insbesondere Diafilme sind jedoch teurer als in Deutschland (Verfallsdatum beim Kauf prüfen, da Filme manchmal überlagert!). Während unserer Touren werden Sie kaum Gelegenheit haben, Filme nachzukaufen!
- Ersatzbatterien für Ihre Kamera und andere Elektrogeräte (die leeren Batterien bitte wieder mit nach Hause nehmen!)
- evtl. Ersatzbrille
- evtl. Wecker
- evtl. Fernglas

GESUNDHEITSVORSORGE

Die täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung.

Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich.

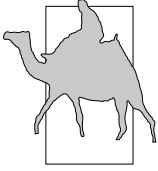
Gegebenenfalls sollte man an eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung denken.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, dass Sie sich also bitte dementsprechend an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut wenden. Die Adressen können Sie bei uns erfragen.

Ihre Apotheke sollte umfassen:

- Elektrolytpulver wie z.B. Elotrans® zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung
- Desinfektionsmittel wie Betaisodona® bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augensalbe wie z.B. Bepanthen-Roche®
- Insektenschutzmittel wie Autan®
- Paracetamoltabletten o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Durchfallmittel
- Breitbandantibiotikum
- Salbe für Prellungen, Verstauchungen etc.
- Calcium-Tabletten
- Vitamine und Mineralstoffe in Tabletten- oder Kapselform
- einen ausreichenden Vorrat an allen Medikamenten, die Sie regelmäßig einnehmen
- Pflaster für kleine Wunden oder Blasen (besonders geeignet sind spezielle Blasenpflaster wie *compeed*)
- eine elastische Binde
- ein gutes Wundgel wie Tyrosur® für den Fall der Fälle. Gels eignen sich besser als Salben, da Salben die Versorgung der Haut mit Sauerstoff von außen unterbinden und so eine Infektion der wunden Stelle noch verstärken können

Wer sicher gehen möchte, kann ein Schlangenz- bzw. Insektenset mitnehmen. Schlangenbisse und Skorpionstiche sind selten und können mit etwas Vorsicht recht sicher vermieden werden. Sollte es doch einmal soweit kommen, helfen diese Extraktoren, das Gift aus dem Körper zu saugen.



Reisemerklblatt Sinai

GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine Reisetasche. Koffer oder gar Hartschalenkoffer können wir (besonders bei unseren Trekkings) nicht akzeptieren. Rucksäcke sind nur dann sinnvoll, wenn Sie vor oder nach der Reise noch individuell unterwegs sein wollen. Zur Aufbewahrung von Kleidung, Fotoausrüstung und Kleinkram empfehlen sich wasser- und staubdichte Packsäcke mit Rollverschluss. Denken Sie in jedem Fall an einen leichten und nicht zu großen Tagesrucksack für die Fußwanderungen und Kameltreks. Bei unseren Trekkings ohne Begleitfahrzeug gestatten wir maximal 10 kg pro Person, da die Tiere außer persönlichen Habseligkeiten auch Ausrüstung tragen müssen. Sofern Sie Schorchelausrüstung o.ä. aus Deutschland mitbringen, denken Sie an einen geräumigen „Extrasack“ in dem Sie solche Dinge während der Überlandtour bzw. des Trekkings zwischenlagern können. Sie sollten vor Abflug so packen, dass Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im Handgepäck transportieren. Für den Fall, dass Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Das ägyptische Pfund ist in 100 Piaster unterteilt (1 EGP = 100 Pt). Für die Mitnahme eignet sich Bargeld in EUR oder US-Dollar in kleinen Scheinen am besten. Wir empfehlen, Devisen direkt bei Ankunft am Flughafen in Landeswährung zu tauschen. Man kann in Ägypten Souvenirs und auch Trinkgeld in US\$ begleichen. Man kann aber auch in Banken (staatliche Banken erheben die geringsten Gebühren) und in den großen Hotels (zum Teil zu etwas schlechteren Kursen) tauschen. Für Notfälle kann man darüberhinaus Reiseschecks (etwa American Express) mitnehmen, die ebenfalls in Banken und großen Hotels getauscht werden. Kreditkarten werden nur in Banken und großen Hotels sowie von Autovermietern akzeptiert; unter den Kreditkarten ist besonders die Visa- und Eurocard verbreitet.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

Die Lebenshaltungskosten auf dem Sinai sind (für uns) deutlich niedriger als in Deutschland. Ein einfaches Mittagessen bekommt man in der Regel bereits für etwa 3 EUR. In allen Städten und den Touristenzentren gibt es eine große Anzahl an Souvenirläden, die Kopftücher (sog. Palästinensertücher in verschiedenen Farben), Kleidungsstücke (u.a. traditionelle Kaftane), Leinentaschen, Teppiche, Musikinstrumente, Wasserpfeifen führen. Bitte verzichten Sie in jedem Fall auf den Erwerb von Korallenschmuck, zumal die Einfuhr von Korallen in die BRD (Artenschutzabkommen) untersagt ist. In den Gold- und Silberläden kann man handgefertigten Schmuck erwerben, dessen Preis sich am Edelmetallgewicht orientieren sollte. Generell sollen Sie beim Souvenirkauf darauf achten, nicht "übers Ohr gehauen" zu werden. Insbesondere Antiquitäten (Papyrus, Skarabäen etc.) sind in der Regel keine. Handeln gehört auf dem Sinai insbesondere in Souvenirläden zu einem Kauf dazu (Pi mal Daumen ist etwa ein Drittel des zuerst genannten Preises verhandelbar), während Lebensmittel feste Preise haben (Ausnahme: große Touristenzentren).

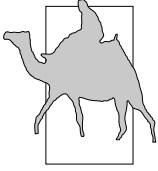
REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende Papiere:

- Reisepass (evtl. mit gültigem Visum - s.o.)
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s.o.)
- bei Verlängerungsreisen mit eigenem Mietwagen: nationalen und internationalen Führerschein und Kreditkarte (Kautions!)
- Auslandsreise- Krankenversicherungsnachweis
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren!)

ZOLLBESTIMMUNGEN

Für Devisen gibt es keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen. Ägyptische Pfund dürfen nur bis zu einer Höhe von 20 EGP ein- und ausgeführt werden. Die Einfuhr von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs sowie von Reisebedarf (incl. einer Flasche Spirituosen) ist zollfrei. Offiziell müssen Wertgegenstände bei der Einreise deklariert werden, doch können Fotokameras und Videokameras problemlos mitgenommen werden. Vi-



Reisemerklblatt Sinai

deokameras werden gelegentlich in den Pass eingetragen.

Die Einfuhr von Waffen, Sprechfunkgeräten und Zeitschriften mit Aktfotos ist verboten.

Die Ausfuhr von Antiquitäten ist streng verboten, es sei denn, Sie sind im Besitz einer Genehmigung der Altertümerverwaltung oder eines entsprechend konzessionierten Händlers.

Die Einfuhr von Korallen und anderer "Meeresprodukte" nach Deutschland (Artenschutzabkommen!) ist strikt untersagt.

TELEKOMMUNIKATION

Internationales Telefonieren ist von den Hotels in den großen Touristenzentren sowie von den Postämtern aus möglich. Kartentelefone sind verbreitet; die dazugehörigen Telefonkarten gibt es an den meisten Kiosken.

Alle deutschen Mobilfunkanbieter haben Roamingverträge mit ägyptischen Partnern. Wer auf sein Handy nicht verzichten möchte, sei darauf hingewiesen, dass die Gebühren für Telefonate nach Europa recht hoch sind und der Empfang auf die Küstenregion beschränkt ist.

ZEITVERSCHIEBUNG

Die Ortszeit auf dem Sinai errechnet sich aus der MEZ + 1 Stunde. Die Sommerzeit gilt auch in Ägypten. Da das Datum der Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit von unserem deutschen Datum etwas abweicht, ergeben sich für kürzere Zeiträume im Frühjahr und Herbst Unterschiede von zwei Stunden.

ELEKTRIZITÄT

220 Volt, Eurostecker passen meist, gelegentlich benötigt man einen dreipoligen Adapterstecker.

REISELITERATUR IN AUSWAHL

Zusätzlich zu der hier aufgelisteten modernen Literatur gibt es eine Reihe alter Reiseberichte. Da diese aber in der Regel nur antiquarisch zu finden sind, haben wir meist auf eine Nennung verzichtet.

- Wil und Sigrid Tondok: Ägypten Individuell. Reise Know-How Verlag, München 2006. *die „Bibel“ unter den Ägypten-Reiseführern; besonders für Individualreisende geeignet; wird fast jedes Jahr aktualisiert*
- Kristina Bergmann: Ägypten (= Edition Erde). Edition Temmen, Bremen 2005
- Michel Rauch, Ägypten: Richtig reisen. DuMont, Köln 2007

- Hans-Günter Semsek: Ägypten und Sinai. DuMont Kunst-Reiseführer, Köln 2007
- Rolf Schwarz: Anders reisen: Ägypten. rororo, Hamburg 1992
- Dörte Jödicke, Karin Werner: KulturSchock Ägypten. Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld 2006
- Ralph-Raymond Braun: Sinai und Rotes Meer. Reisehandbuch. Müller Verlag Erlangen, 2007.
- Doris Cramer, Waltraut D. Giebel: Mit dem Kamel durch den Sinai, Reiseskizzen aus Nordafrika. Köller Verlag, Schacht-Audorf, 1998.
- Hans G. Semsek, Ägyptisch-Arabisch. Wort für Wort (= Kauderwelsch Band 2). Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld, 2006
für erste Einblicke in die grammatikalisch leider nicht sehr einfache arabische Sprache, hilft aber im Falle des Falles bei der Verständigung enorm
- Helmut Mejcher: Sinai, 5. Juni 1967. Krisenherd Naher und Mittlerer Osten. DTV, München, 1998.

Landkarten

sind sowohl in Deutschland als auch in Ägypten in einschlägigen Läden erhältlich. Bei der Beschaffung sind wir Ihnen gerne behilflich. Leider sind die meisten Sinaikarten recht ungenau. Die einzige Ausnahme bildet eine in Israel erstellte und dort herausgegebene Karte:

- Sinai. Map of attractions. South Sinai. 1:250.000, TZOFIT Ltd. P.O. Box 9365, Zip Code 61092, Israel
- Sinai 1 : 500.000. World Mapping Project. Reise Know-How Verlag Rump, Bielefeld 2006¹

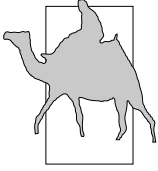
EIN PAAR HINWEISE ZU DEN SITTEN DES LANDES

GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

TRINGGELDER UND GESCHENKE

Wir möchten ganz dringend zu bedenken geben, dass der Sinai zwar als klassisches 'Bak-schisch-Land' gilt, dass Trinkgelder und Ge-



Reisemerklblatt Sinai

schenke aber trotzdem nicht wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung bzw. als Gastgeschenk dienen sollten.

Da das Lohnniveau in Ägypten sehr niedrig und die Arbeitslosigkeit hoch ist, verdienen sich die Menschen durch kleine Hilfeleistungen ein (manchmal bitter notwendiges) Zubrot.

Solche Hilfeleistungen wie das Heranwinken eines Taxis sollten Sie mit ca. 1 EGP honorieren. Auch das Personal in Hotels und Restaurants ist auf Trinkgelder angewiesen. Für den Kofferträger und den Roomservice sind ebenfalls etwa 2-3 EGP, für den Kellner im Restaurant oder andere „Dienstleister“ wie den Taxifahrer, Friseur oder Schuhputzer etwa 10% der Rechnungssumme angebracht.

Unsere Kamelführer und Fahrer erwarten jeder ein Trinkgeld in Höhe von etwa 1 EUR pro Tag von jeder/jedem Reisenden, die Reiseleiter etwa 50% mehr. Selbstverständlich ist dies aber von Ihrem Ermessen und von Ihrer Zufriedenheit abhängig. Falls Sie nicht zufrieden waren, geben Sie bitte eher gar kein Trinkgeld, als die guides durch minimale Summen zu beleidigen. Bitte verzichten Sie in jedem Fall darauf, Süßigkeiten, Kugelschreiber oder ähnliche Gaben zu verteilen. Geben Sie bitte in keinem Fall Geschenke oder Geld an Kinder. Zum einen wird dies von der Eltern nicht gutgeheißen und es fördert zum anderen professionelle Bettelei. Die Kinder brauchen Ihre Kugelschreiber keineswegs, sondern betreiben die Sache zunächst als Sport. Sobald sie entdeckt haben, dass man so sehr leicht Geld verdienen kann, gehen viele nicht mehr zur Schule - eine endlose Spirale. Und Sie als Reisende können sich so weder Freundschaft noch echtes Wohlwollen erkaufen.

Alte und bedürftige Menschen haben dagegen nach islamischer Auffassung das Recht, von Ihren reicheren Mitmenschen unterstützt zu werden. Sie gehören zu diesem Kreis der Reichen und es ist nur billig, wenn Sie das Ihre zum Überleben der weniger Begüterten beitragen. Ein/e Ägypter/in gibt in einem solchen Fall etwa 1 EGP - auch unaufgefordert. Uns ist bewusst, dass dies ein schwieriges Thema ist. In diesem wie in vielen anderen Fällen ist es hilfreich zu beobachten, wie die Ägypter selbst sich verhalten.

Als Gastgeschenk eignen sich bunte Tücher, Parfüms, Seifen oder Haarschmuck für Frauen; für Männer (wie zum Beispiel unsere Guides) Armbanduhren, Taschenmesser, Spannriemen, die stabilen Wasserflaschen oder -beutel oder andere Ausrüstungsgegenstände.

Sollte man in eine Familie eingeladen werden, bringt man (wie bei uns) den Kindern Obst oder auch Kekse mit. Geldgeschenke sind hier absolut unangebracht!

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

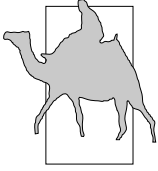
Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragt frau (es verstößt gegen die gute Sitte, wenn ein fremder Mann eine Ägypterin anspricht!) in jedem Fall vorher die betreffende Frau um Erlaubnis - das geht auch mit Zeichensprache. Verschleierte Frauen, Gläubige bei der rituellen Waschung vor und später während des Gebets sind absolut tabu. Es bedarf eigentlich keiner weiteren Erwähnung, dass man nicht fotografiert, wenn der- oder diejenige Einwände erhoben hat.

Manchmal verlangen Frauen oder Kinder Geld fürs Fotografieren. Sie sollten in einem solchen Fall bei Kindern auf ein Foto verzichten, um eine „Professionalisierung“ der Kinder auf solche „Jobs“ nicht auch noch zu fördern.

Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) verboten; wenn Filmmaterial, im schlimmsten Fall sogar die Kamera eingezogen werden sollte, sind Verhandlungen meist zwecklos.

MOSCHEEN

können auf dem Sinai teilweise besucht werden. Die oben unter dem Stichwort Kleidung gegebenen Hinweise müssen hier streng beachtet werden. Frauen bedecken Ihren Kopf - in italienischen Kirchen regen Sie sich doch auch nicht darüber auf? Wenn Sie das Innere einer Moschee betreten, ziehen Sie ihre Schuhe aus und tragen diese (die Sohlen aneinandergelegt) in einer Hand oder geben diese am Eingang gegen ein Entgelt zur Aufbewahrung (etwa 1 EGP). Gehen Sie bitte nie vor einem betenden



Reisemerklblatt Sinai

Muslim vorbei; sein Gebet wird damit ungültig und er muss es wiederholen.

ALKOHOL

wird in den großen Hotels und vielen Restaurants ausgeschenkt. Da der Sinai ein islamisches Gebiet ist, sollten Sie Alkohol nur dort trinken, wo er auch ausgeschenkt wird, und nie einem Muslim anbieten.

MÜLLVERMEIDUNG

- Versuchen Sie schon beim Einkauf in Deutschland auf Umverpackungen zu verzichten. So gibt es beispielsweise Feuchttücher nicht nur einzeln verpackt, sondern auch in wiederverschließbaren Boxen zu kaufen.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Wir führen Abfallsäcke mit.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall verbrauchte Batterien weg, sondern nehmen Sie diese wieder mit nach Deutschland.
- Entsorgen Sie benutztes Toilettenpapier, indem Sie dieses verbrennen oder reinigen Sie sich mit klarem Wasser, so wie es die Menschen dort tun. In den Toiletten gibt es regelmäßig Wasserhähne in Bodenhöhe.
- Versuchen Sie, auch beim Einkauf im Land auf Einwegflaschen und Aluminium Dosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten.
- Auf allen unseren Treks führen wir Trinkwasser in speziellen Trinkwasserkanistern mit. Dieses Wasser können Sie sich in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium, abfüllen.

Sie helfen uns damit, einen Großteil des Mülls einzusparen und die Landschaft zu erhalten.

REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenauf- bis untergang ist es Muslimen mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...). Wenn auch nicht alle Ägypter diese strengen Fastenregeln einhalten, sind die Menschen oft etwas gereizt und würden es einem Nicht-Muslim übel nehmen, wenn er diese Regeln durchbrechen sollte. Außerhalb der Hotels sind deswe-

gen tagsüber alle Restaurants geschlossen, generell bekommt man während dieser Zeit keinen Alkohol ausgeschenkt. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: während des Ramadan sind Lokale und Läden bis tief in die Nacht geöffnet und voller Leben.

Auf unseren Überlandtouren und während der Treks können wir aber wie gewohnt kochen und essen.

HINWEISE ZUM TAGESABLAUF

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „arabisch“ oder „beduinisch“ sein. Das bedeutet Reis, Fleisch (Schaf, Rind, Huhn) und Fladenbrot (teils von uns selbst gebacken). Dazu kommen je nach Angebot (in der Wüste naturgemäß seltener frisch) Gemüse, Obst und Hülsenfrüchte.

Während der Überlandtouren und Treks bereiten wir unser Frühstück (Tee, Fladenbrot, Honig/Marmelade) selbst zu. Mittags wird gepicknickt (Brot und Rohkost in Form von Salat oder Gemüse, manchmal Joghurt, Thunfisch oder Käse). Eine Essenspause während der heißesten Stunden des Tages müssen wir bei den Treks wegen der Guides und der Tiere einhalten. Das Abendessen ist in der Regel die Hauptmahlzeit, meist bestehend aus Reis oder selbstgebackenem Brot und Gemüse, selten einem Fleischgericht wegen des Problems der Kühlung. Die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Holz sammeln, bei Lagerauf- bzw. -abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

Da Frühstück in den Hotels ist entweder „englisch“ (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder ein Buffet, das zusätzlich mit Rohkost, Schafskäse und frischem Gebäck „angereichert“ ist.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt zum (geringeren) Teil in Hotels (Zimmer mit Dusche/WC). Während der Kameltreks unternachten wir unter freiem Himmel.